

Herr Erster Bürgermeister Florian Schneider eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Florian Schneider stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 3.1.2 (Bestellung des behördlichen Datenschutzbeauftragten - **wird abgesetzt!**) genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 9 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 27. Mai 2020
- 1.2. Städtisches Kulturprogramm 2020/2021- Vorstellung
 - a) Meisterkonzerte
 - b) Schauspiele
 - c) Kinder- und Jugendtheater

2. Berichte

- 2.1. Sicherheitsreport der PI Burghausen für das Jahr 2019

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

- 3.1.1. aktueller Stand Haushalt 2020; Grundlagen und Priorisierung von Maßnahmen
- 3.1.2. weiteres Vorgehen Sanierung Hans-Stethaimer-Schule / Verlagerung der Pestalozzi-Förderklassen an die Hans-Kammerer-Schule

3.2. Sonstiges

- 3.2.1. Benennung der Mitglieder des Integrationsbeirats
- 3.2.2. Bestellung des behördlichen Datenschutzbeauftragten
- 3.2.3. Radwegekonzept Burghausen im Rahmen des Gesamtverkehrsgutachtens (Verkehrsentwicklungsplan) - Weitere Vorgehensweise - Beteiligungen

Anfragen/Sonstiges

- 1. Fahrradständer
- 2. Wacker-Stadion
- 2. Mitfahrbankertl
- 4. Videoaufzeichnung Stadtratssitzungen
- 5. Ferienprogramm

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 27. Mai 2020**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

1.2. **Städtisches Kulturprogramm 2020/2021- Vorstellung**

a) Meisterkonzerte

b) Schauspiele

c) Kinder- und Jugendtheater

a) Meisterkonzerte

Montag, 12. Oktober 2020

Raphaela Gromes, Cello
Julian Riem, Klavier
Werke von R.Strauss, J.Brahms u. J.Offenbach

Montag, 23. November 2020

Kammerorchester Bad Brückenau
Solisten: Thomas Cooley, Tenor, Radovan Vlatkovic,

Horn

Werke von W.A.Mozart, J.Sibelius,
Dag Wirén, C.Busch, u. B.Britten

Mittwoch, 13. Januar 2021

Jerusalem Streichquartett
Werke von W.A.Mozart, E.Korngold u. F.Schubert

Freitag, 12. März 2021

Sinfonietta Köln
Werke von J.G.Albrechtsberger, W.A.Mozart,

N.Gade,

Matthias G.Monn u. Joseph Jongen

Freitag, 16. April 2021

Trio Messina
Patrick Messina, Klarinette, Raphaël Perraud, Cello
Fabrizio Chiovetta, Klavier
Werke von A.Päärts, Jaan Rääts u. L.v.Beethoven

b) Schauspiele

Donnerstag, 22. Oktober 2020

„Der tollste Tag oder Figaros Hochzeit“
Komödie v. Peter Turrini nach Beaumarchais
Neues Globe Theater Potsdam

Sonntag, 29. November 2020

„Fräulein Julie“ von v. August Strindberg
Tourneetheater Landgraf u. Renaissance-Theater

Berlin

Dienstag, 23. Februar 2021

„Hin ist Hin“ nach dem Roman „Der ewige Spießer“
von Ödön von Horváth
Dakar Produktion Zürich

Freitag, 26. März 2021

„Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“
von Joël Pommerat
Metropol Theater München

Montag, 19. April 2021

„Aus dem Nichts“ nach Fatih Akim
Tourneetheater Landgraf

c) Kinder- und Jugendtheater

Dienstag, 20. Oktober 2020 Moost	„Der kleine Rabe Socke“ v. Anne Rudolph und Nele 9 und 11 Uhr, bis 6 Jahre
Montag, 26. Oktober 2020	„Till Eulenspiegels lustige Streiche“ Concierto München 10 und 14.30 Uhr, ab 6 Jahre
Donnerstag, 26. November 2020 Ludwigshafen	„Clockwork Orange“ KiTZ Theaterkompanei 10 Uhr, ab 14 Jahre
Freitag, 29. Januar 2021	„Treasure Island“ engl. Theater nach R.L.Stevenson 10 Uhr American Drama group europe ab 12 Jahre
Montag, 12. April 2021	„Urmel schlüpft aus dem Ei“ Theater Die Komplizen Hannover Nach dem Buch von Max Kruse 9 und 11 Uhr, bis 6 Jahre
Mittwoch, 28. April 2021	„Das Tagebuch der Anne Frank“ Hessisches Landestheater Marburg 9 und 11 Uhr, 10 bis 14 Jahre
Mittwoch, 9. Juni 2021	„Ronja Räubertochter“ Junges Theater Bonn nach dem Buch von A. Lindgren 10 Uhr, ab 6 Jahre

Herr Erster Bürgermeister Schneider begrüßt Frau Reiprich (Leiterin Kulturbüro), die das Kulturprogramm vorstellt.

Frau Stadträtin Graf regt an, beim Kinder- und Jugendtheater auch Vorführungen am Samstag oder Sonntag anzubieten. So könnte man Eltern mit ihren Kindern ein gemeinsames Theatererlebnis ermöglichen.

Frau Reiprich entgegnet, dass diese Nachfrage zwar immer wieder besteht, jedoch dann die am Wochenende angebotenen Vorführungen nicht gut angenommen werden. Für ein gemeinsames Familien-Theatererlebnis wird das Theater „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ am 26. Oktober zusätzlich noch um 14:30 Uhr aufgeführt.

Herr Stadtrat Harrer fragt nach, wie flexibel man auf die Änderung von gesetzlichen Regelungen bzgl. der Corona-Pandemie reagieren könnte, ob angedacht ist, im Kulturbereich Einsparungen vorzunehmen und wie der Kartenverkauf geregelt werden soll.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass das Programm noch vom ehem. Kulturbeauftragten (Herr Markus Ballerstaller) ausgearbeitet wurde und auch schon die entsprechenden Verträge abgeschlossen wurden. Das Kulturprogramm sollte daher wie präsentiert durchgeführt werden. Für die Saison 2021/2022 sollen beim Kinder- und Jugendtheater verstärkt regionale Theatergruppen engagiert und auch Vorführungen am Wochenende angeboten werden.

Wie die künftigen Corona-Bestimmungen bei Veranstaltungen aussehen werden, ist noch nicht absehbar. Die Stadt bemüht sich hier um größtmögliche Flexibilität. Primäres Ziel ist, die Bestimmungen verantwortungsvoll umzusetzen. Im schlechtesten Fall des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie müssen einzelne Veranstaltungen abgesagt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Programm durchführbar - mit der Einschränkung, dass weniger Besucher eingelassen werden dürfen und bis auf weiteres keine Abonnements verkauft werden.

Grundsätzlich wird auch bei den Kulturausgaben eingespart. Die Ausgaben für die Europäischen Wochen und das Pfingstfestival wurden bereits deutlich reduziert. Das Kulturprogramm soll jedoch bewusst nicht gänzlich eingestellt werden.

Frau Reiprich ergänzt, dass die zweite August-Woche als Vorverkaufszeitraum für die Abonnenten zur Verfügung gestellt wird und diese damit vorrangig auf die Karten zugreifen können. Der Erwerb von Karten im Online-Verkauf ist dann ab Anfang September möglich. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass das Klientel der Schauspiele und Meisterkonzerte aufgrund der Corona-Pandemie sehr vorsichtig ist.

Herr Stadtrast Schacherbauer befürwortet diese Vorgehensweise. Gerade der Abonnentenkreis besteht aus einem sehr treuen Publikum, das über sehr viele Jahre diese Abos nutzt. Wenn diese Personen die Karten nur im normalen Vorverkauf oder an der Abendkasse erwerben können, würde dies sicherlich zur Verärgerung führen. Wichtig ist, dass die Abonnenten auf den privilegierten Vorverkauf hingewiesen werden.

Frau Reiprich erwidert, dass dieser Personenkreis per Abonnentenbrief persönlich angeschrieben und auf die Möglichkeit des Vorverkaufs hingewiesen wird. Zudem wird das komplette Kulturprogramm in Einzelnen dargestellt.

Herr Stadtrat Kammhuber fragt nach, ob während des Shut-Downs die Kulturtreibenden in Burghausen und der näheren Umgebung von Seiten der Stadt unterstützt wurden.

Herr Erster Bürgermeister Schneider antwortet, dass die Stadt die Kulturtreibenden soweit wie möglich unterstützt (Lotte Llacht, Kulturprogramm Raitenhaslach etc.). Da das Cabaret des Grauens aufgrund der Spielstätte in den Gruben eingeschränkt ist, wird überlegt ob mit einer alternativen Spielstätte ausgeholfen werden kann. Es werden Gespräche mit der IG Jazz bzgl. Herbstprogramm und Jazzwoche 2021 geführt. Teilweise konnten und können jedoch Veranstaltungen aufgrund der Corona-Bestimmung nicht aufgeführt werden (z. B. Serenade der Wacker-Werkskapelle im September auf dem Stadtplatz).

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss nimmt von dem vorliegenden Kulturprogramm für die Saison 2020/2021 Kenntnis.

Mit allen 9 Stimmen

2. Berichte

2.1. Sicherheitsreport der PI Burghausen für das Jahr 2019

Die Polizeiinspektion Burghausen hat den Sicherheitsreport für das Jahr 2019 vorgelegt. Im Stadtgebiet Burghausen wurden im Jahr 2019 noch 1043 Straftaten (2018: 1118; 2017: 1248; 2016: 1372) begangen. Die fortgesetzte Abnahme der Straftaten belegt eine nach wie vor gleichmäßig stabile Sicherheitslage.

Allerdings bilden die Fallzahlen nur relativ ungenau das Bild der Stadt Burghausen als Stadt mit Sonderstellung im Inspektionsbereich ab. Gerade die Vielzahl der Veranstaltungen, Gastronomien und öffentlichen Parkanlagen und die damit verbundenen Menschenansammlungen bilden Kristallisationspunkte.

Bei den Rohheitsdelikten (u.a. Körperverletzung) wurden im Jahr 2019 (Vorjahreszahlen in Klammern) 255 (211) verzeichnet. Die Zahl der Rauschgiftdelikte ist mit 97 (93) Fällen weiter angestiegen. Die intensive Arbeit der Sicherheitsbehörden trägt hier Früchte. Nachdem hier für die Fallzahlen ein wesentlicher Anlass die Kontrolltätigkeit ist, bildet die Fallzahl hier die Durchdringung der Gesellschaft ab.

Besonders stechen bei den Zahlen der Delikte die Sachverhalte Betrug (alle Arten einschl. Geldfälschung) mit 84 (67) Fällen und Sachbeschädigung mit 167 (129) Fällen hervor. Im Bereich der Sachbeschädigungen zählen z.B. auch die vielfältig im Stadtgebiet auftretenden Beschmierungen durch Graffiti hinzu. Diese sind für den Anstieg gegenüber 2018 verantwortlich.

Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den Tatverdächtigen im Jahr 2019 beträgt gleichbleibend rund 24 Prozent (24 Prozent in 2018).

Zudem informiert die Polizeiinspektion Burghausen zu den im Jahr 2019 im Stadtgebiet Burghausen geschehenen Verkehrsunfällen. Insgesamt geschahen in 2019 innerorts 573 Verkehrsunfälle. Hiervon werden 304 Fällen den sog. Kleinunfällen, d.h. ohne wesentliche Schäden zugeordnet. Weitere 211 Verkehrsunfälle entfallen auf den Bereich mit Sachschäden. Verkehrsunfälle mit Personenschäden bilden mit 58 Einzelfällen den kleinsten Anteil.

Einen wesentlichen Anteil bei den Klein- und Sachschadensunfällen bildet der Sachverhalt der Unfallflucht. Hierauf entfallen 186 Fälle. Im Bereich Unfallflucht zeigt auch die geringe Aufklärungsquote die oftmals fehlende Einsicht der Verursacher in die rechtlichen Verpflichtungen.

Die Verteilung der Unfallorte im Stadtgebiet spiegelt allerdings aktuell keine besonderen Unfallschwerpunkte im Bereich der Kraftfahrzeuge wider.

Etwas anders sieht es hier im Bereich Fahrräder/ Pedelecs aus. Bei der erstmalig detaillierten Auswertung werden im Stadtgebiet innerorts wie außerorts 46 Unfälle mit Fahrradbeteiligung, hiervon 44 Unfälle mit Personenschäden ausgewiesen. Der Hauptauseinandersetzungsort zwischen PKW und Fahrrädern sind Kreuzungsbereiche. Hier werden i.d.R. die Radfahrer durch die PKWs übersehen. Aus den Erhebungen geht hervor, dass eine wesentliche Reduzierung der Unfallschäden bei Radfahrern mit dem Tragen eines Helmes vermieden werden könnte.

Herr Erster Bürgermeister Schneider begrüßt Herrn Bernhart (Dienststellenleiter Polizeiinspektion Burghausen), der den Sicherheitsreport (s. beigefügte Anlage) erläutert.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer weist Herr Bernhart darauf hin, dass es sich bei den Rauschgiftverstößen um ein klassisches Kontrolldelikt handelt. Wenn die Streifen während ihrer Schicht anderweitig beschäftigt sind, besteht keine Gelegenheit entsprechende Kontrollen durchzuführen und die Statistik würde weniger Fälle aufweisen - was jedoch in diesem Fall schlechter wäre. Hinsichtlich der zu verzeichnenden Drogendelikte ist Burghausen auch nicht als Hochburg zu sehen.

Herr Stadtrat Kamhuber fragt nach, ob durch die Grenzsituation zu Österreich auch Delikte zu verzeichnen sind, die es in Nicht-Grenzstädten nicht gibt.

Herr Bernhart erwidert, dass aufgrund der nur in Grenzstädten ansässigen Grenzpolizeistation auch Ausländerdelikte (illegale Einreise, illegaler Aufenthalt etc.) erfasst werden. In der Gesamtzahl mit den anderen Grenzstädten in der Region sind diese Zahlen jedoch sehr unauffällig.

Herr Hinterwinkler (Leiter Ordnungsamt) ergänzt, dass das Ordnungsamt und die Polizei in folgenden Bereichen zusammenarbeiten:

- Halterfeststellung bei auf öffentlichem Grund abgestellten, abgemeldeten Fahrzeugen (anhand von Kennzeichen oder Fahrgestellnummer)
- Städtische Mitarbeiter als Zeuge bei Hausdurchsuchungen (Gemeindezeuge)

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

3.1.1. aktueller Stand Haushalt 2020; Grundlagen und Priorisierung von Maßnahmen

Herr Erster Bürgermeister Schneider erläutert die aktuelle finanzielle Haushaltslage der Stadt (auf beigefügte Anlage wird verwiesen), die klarmacht, dass ein überlegtes Handeln erforderlich ist. Nicht nur der Verwaltung, sondern auch dem Bürger muss klarwerden, dass die Stadt sparen muss und Gebühren erhöht werden müssen.

Herr Stadtrat Schacherbauer kann den Appell der Dringlichkeit des Handelns nur unterstreichen. Die Stadt muss im Jahr 2021 eine Kreisumlage i. H. v. 25 Mio. € an den Landkreis Altötting entrichten. Da die Kreisumlage gedanklich immer in der Rücklage eingestellt war, würde sich der Rücklagenstand Ende 2021 auf 8 Mio. € anstatt auf 13 Mio. € belaufen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider bestätigt, dass die Entnahme aus der Rücklage im Jahr 2021 auch bei 25 Mio. € liegen könnte. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Gleichzeitig appelliert er aber auch an die Vernunft, die Einsparungen überlegt anzugehen. Man darf gewachsene Dinge mit den Einsparungen nicht kaputt machen. Man muss sich auch Gedanken machen, welche Investitionen des Vermögenshaushalts über den Kapitalmarkt finanziert werden könnten.

Laut Herrn Stadtrat Kammhuber liegt der Risikofaktor bei der Haushaltsplanung nicht nur in der Höhe der zu erzielenden Gewerbesteuereinnahmen, sondern auch in der Höhe der zu entrichtenden Kreisumlage. Im Rahmen der Haushaltsberatung des Landkreis-Haushaltes am Anfang des Jahres wird der Kreisumlagehebesatz festgesetzt. Auch hier geht die Tendenz eher nach oben.

Herr Stadtrat Kammhuber fragt zudem nach, ob bei den Ausgaben der freiwilligen Leistungen im Verwaltungshaushalt aufgrund von fehlenden Einnahmen eine Steigerung zu erwarten ist.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass es sich bei dem Ansatz um die reinen Ausgaben handelt, in dem der Einnahmefall nicht berücksichtigt wird. Die Ausgaben sind zum Großteil schon geleistet und die Zuschüsse ausgezahlt, sodass die Ausgaben für heuer nicht mehr gekürzt werden können.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Gassner erwidert Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass nicht absehbar ist, wann die zugesagten Hilfsmaßnahmen aus dem Konjunkturpaket genauer konkretisiert werden. Der Maßnahmenkatalog wurde den Abteilungen zur Prüfung weitergeleitet.

Herr Stadtrat Schacherbauer gibt zu bedenken, dass diese Hilfen nur das Jahr 2020 betreffen würden. Vorausschauend auf das Jahr 2021 liegen die Fixausgaben bereits bei rd. 50 Mio. €. Es müssen daher entsprechende Mittel generiert werden. Neben dem Verkauf von werthaltigen Grundstücken bestehen nicht viele weitere Möglichkeiten, durch Veräußerungen Einnahmen zu erzielen.

Herr Erster Bürgermeister Schneider entgegnet, dass es auch die Möglichkeit der Rückführung von Gesellschaftsdarlehen gäbe. Da aber auch diese Option irgendwann ausgeschöpft ist, müssen die Sparmaßnahmen konsequent weitergedacht werden. Deswegen war es für die weitere Planungssicherheit richtig und notwendig in der ersten Sitzung des neuen Gremiums über die Wiedereinführung der Kindergartengebühren zu diskutieren.

Herr Erster Bürgermeister Schneider weist darauf hin, dass den kalkulierten Einnahmen für das Jahr 2021 von 50 - 55 Mio. € bereits Ausgaben von rd. 38 Mio. € (25 Mio. € Kreisumlage, 3 Mio. € Gewerbesteuerumlage, 10 Mio. € Personalkosten) gegenüberstehen. Der Handlungsspielraum der Stadt ist hier also sehr eingengt.

Herr Stadtrat Harrer weist darauf hin, dass bei einem Bau des neuen Laborgebäudes für den Campus Burghausen eine zusätzliche finanzielle Belastung (1/3 der Kosten) auf die Stadt zukommt.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider können diese Kosten haushaltstechnisch nicht mit eingerechnet werden, da sie die Wirtschaftsbeteiligungsgesellschaft Burghausen mbH bzw. die Campus GmbH betreffen. Politisch gesehen müssen diese Kosten jedoch unbedingt mit eingerechnet werden, da es sich um das Geld der Stadt handelt, das ausgegeben werden soll. Wichtig ist daher, an den Freistaat Bayern zu appellieren, den Baukostenzuschuss deutlich zu erhöhen, da das Laborgebäude für die Hochschule unbedingt notwendig ist. Zudem muss die Höhe der Investitionskosten genau geprüft werden.

Her Stadtrat Kamhuber hält es für richtig, dass die Sparmaßnahmen konsequent geprüft und überlegt werden. Ein kopfloser Sparkurs wäre hier fatal. Es bleibt zu hoffen, dass die Gewerbesteuerereinnahmen mittelfristig wieder ein erträgliches Maß erreichen.

Die Anregung von Frau Stadträtin Dr. Schwab im Rahmen der Priorisierung von Maßnahmen einen Businessplan zu erstellen wird laut Herrn Ersten Bürgermeister Schneider bereits umgesetzt. Im Rahmen der Haushaltsplanung wird auch ein Finanzplan für die kommenden drei Jahre aufgestellt, in dem die zu erwartenden Ausgaben aufgeführt werden.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3.1.2. weiteres Vorgehen Sanierung Hans-Stethaimer-Schule / Verlagerung der Pestalozzi-Förderklassen an die Hans-Kammerer-Schule

Nach Ansicht von Herrn Ersten Bürgermeister Schneider können in der jetzigen räumlichen Situation der Hans-Stethaimer-Schule die Förderklassen der Pestalozzischule nicht mehr vernünftig untergebracht werden. Die Außenstelle der Pestalozzischule soll jedoch unbedingt in Burghausen bestehen bleiben und müsse an eine Grundschule angegliedert sein. Daher sollte geprüft werden, ob die Förderklassen an die Hans-Kammerer-Schule verlagert werden können. Herr Erster Bürgermeister Schneider hat diesbezüglich bereits verschieden Gespräche geführt (u. a. mit Schulleiterinnen und Herrn Landrat Schneider). Herr Landrat Schneider kann sich eine Verlagerung an die Hans-Kammerer-Schule vorstellen. Die finanzielle Regelung ist dabei noch neben vielen anderen Dingen zu klären. Es soll nur jetzt beim Beginn der Planungen für die Hans-Kammerer-Schule der Aspekt mitberücksichtigt werden, dass die Förderklassen der Pestalozzischule künftig bei der Hans-Kammerer-Schule angegliedert werden sollen.

Bzgl. des Umbaus der Hans-Stethaimer-Schule könnte heuer noch das VgV-Verfahren eingeleitet werden, um die Planung für einen Umbau der Schule im nächsten Jahr vergeben zu können. Die Planung könnte dann im 2. Quartal 2021 ausgearbeitet und nach den entsprechenden Ausschreibungen im April 2022 mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Die Fertigstellung soll voraussichtlich Ende 2023 erfolgen. Um diesen ehrgeizigen und schnellen Zeitplan einhalten zu können, muss in absehbarer Zeit entschieden werden, wo die Förderklassen künftig untergebracht werden sollen.

Die geschätzten Kosten der Baumaßnahmen an der Hans-Stethaimer-Schule und an der Hans-Kammerer-Schule belaufen sich auf je ca. 6 Mio. €.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3.2. Sonstiges

3.2.1. Benennung der Mitglieder des Integrationsbeirats

Die Benennung der Mitglieder erfolgt in der Stadtratssitzung.

3.2.2. Radwegekonzept Burghausen im Rahmen des Gesamtverkehrsgutachtens (Verkehrsentwicklungsplan) - Weitere Vorgehensweise - Beteiligungen

In einer vorbereitenden Besprechung, initiiert von Herrn Ersten Bürgermeister Schneider mit themenbetrauten Mitarbeitern der Verwaltung, wurde die weitere Vorgehensweise in der Entwicklung eines Geh- und Radwegkonzeptes im Stadtgebiet besprochen. Eine möglichst große Akzeptanz in der Bevölkerung soll erzielt werden. Herr Erster Bürgermeister vertritt die Auffassung, dass die Richtung für eine Öffentlichkeitsbeteiligung über den Stadtrat vorgegeben werden muss. Zur Einbringung von örtlichen Erfahrungs- und Erkenntniswerten können interessierte Bürger, Interessensgruppen, Schulen, Beschäftigten verschiedener Berufsgruppen, Polizei und Behörden etc. einbezogen werden.

Für Burghausen zugeschnittene Ergebnisse sollen resultieren, wie es bereits in der letzten Sitzung des Stadtrates vorgetragen wurde. Das beauftragte Gutachterbüro Ingevost soll die örtlichen Ergebnisse mit Erfahrungswerten und Regelwerken abgleichen und sich im Gestehtungsprozess einbringen. Im Gesamtverkehrskonzept wird die konsensfähige Lösung niedergeschrieben. Dazu wurden folgende Vorgehensweisen und Anregungen vorgefasst:

Bekundungsfahrten im Stadtgebiet von Vertretern des Stadtrates und interessierten Gruppen mit dem Fahrrad:

Als Grundlage dafür sollen die im Gesamtverkehrsgutachten angeregten räumlichen Schwerpunktziele im Stadtgebiet angefahren werden. Anfangspunkte und Zielpunkte aus dem Konzept wie z.B. Verbindung Wohnung - Arbeitsplatz, Wohnung - Freizeiteinrichtungen, Wohnung - Einkaufs- und Veranstaltungsorte, Verknüpfungen untereinander etc. werden dabei als Grundlage dienen. Verschiedene Gruppen konzentrieren sich auf die jeweiligen Aufgabenbereiche. Dazu sollen verschiedene Gruppen mit Fahrrädern von festgestellten Ausgangspunkten die jeweiligen Touren begleiten - (jeweils 2 Stadträte pro Gruppe, dazu interessierte Bürger und Interessensvertreter etc.) - Orte der Alt- und Neustadt können einbezogen werden - der Vorschlag wäre:

- **Gruppe 1: Treffpunkt Unterführung Mozart/ Piracher Straße - Zielpunkt Aventinus-Gymnasium** - Prüfstrecke Mozartstraße, Berchtesgadener Straße, Bürgerplatz, Aventinus
Alternativ statt Bürgerplatz über Unghauser und Marktler Straße
- **Gruppe 2: Treffpunkt Am Emetsberger Hof/ Holzfelder Weg - Zielpunkt Kaufland/Bachstraße**
Prüfstrecke Krankenhausstraße - Robert-Koch-Straße über Engl-Kreuzung, Lindacher Platz, Unghauser Straße, Anton-Riemerschmid-Straße bis Bachstraße - Kaufland
- **Gruppe 3: Treffpunkt Bichl - Zielpunkt Bahnhof**
Prüfstrecke Bichl - Salzlände oder Grüben - Stadtplatz - Hofberg oder Ludwigsberg - Marktler Straße - Bahnhof
- **Gruppe 4: Treffpunkt Bushaltestelle Diabelli - Zielpunkt Wacker Süd/ Dreifachturnhalle**
Prüfstrecke Piracher Straße, Alternativ Marienberger oder Robert-Koch-Straße;
Weiterführung Piracher Straße über Lindacher Straße zum Spitzerweg und Bahnhof, Münzloher-Kreuzung zum Voltaweg - Dreifachturnhalle bzw. Wacker Süd
Alternative Marienberger Straße - Lindacher Straße - siehe oben
Alternative Robert-Koch-Straße - Mozartstraße - Berchtesgadener Straße - Unghauser Straße - Wackerstraße - Burgfrieden - Röntgenstraße - Johannes-Hess-Straße - Wacker Süd

Terminvorschläge dazu: 23. Juli 2020, 18.30 Uhr - öffentlich - ca. 2 Stunden - nicht bei Regen - Alternativtermin - Samstag, 25. Juli 2020, 15.00 Uhr

Fragebogen (komprimiert) für Schulen, Interessensverbände, Wirtschaftsvertreter etc. oder sonstige Beteiligung über soziale Medien bzw. Homepage:

In Anlehnung an schon durchgeführte repräsentative Befragungen in anderen Städten in Sachen Radwegekonzepte soll in relativ einfacher Form ein von der Verwaltung ausgearbeiteter kurzer Fragebogen an Nutzergruppen verteilt oder zum Abrufen im Netz bereitgestellt werden. Die Bekanntmachung soll mittels gezielter Übermittlung an Interessensgruppen bzw. über die Presse (Burghausen aktuell, Burghauser Anzeiger u.a.) an die Bürger herangetragen werden. Eine gute Beteiligung wird erwartet.

Auf beigefügte Anlage wird verwiesen.

Gründung eines Verkehrslenkungskreises (Arbeitsgruppe, ...) mit bestimmtem Personenkreis:

Zur detaillierteren Darstellung der Anregungen aus der Öffentlichkeit sowie zur Ermittlung sonstiger Einflüsse wird die Gründung eines Verkehrslenkungskreises vorgeschlagen. Eine Zusammenführung wichtiger Grundlagen und Ergebnisse soll erzielt werden. Das beauftragte Gutachterbüro Ingevost wird den Kreis moderieren und Ergebnisse in Plan und Text umsetzen. Die Gruppe soll zur möglichst effektiven Bearbeitung aus nicht mehr als 12 Personen inkl. Gutachterbüro bestehen. Ein Vorschlag wäre: Stadträte - drei Personen, ein Vertreter Wirtschaft (Gewerbering - Ortsverband), ein Vertreter Schulen, ein Vertreter Polizei (Inspektion Burghausen), Büro Ingevost (Moderation, Entwürfe), vier Personen der Verwaltung (Ordnungsamt, Umwelt/Tiefbau), ein Vertreter Interessensverband (?). Der Lenkungskreis soll nach den gemeinsamen Stadtrundfahrten die Arbeiten aufnehmen.

Geplant ist, die Ergebnisse in der Sitzung des Stadtrates im September 2020 zu präsentieren.

Die Hauptausschussmitglieder sind sich einig, dass die Ausarbeitung eines Radwegekonzepts zügig angegangen werden soll. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Bekundungsfahrten im Stadtgebiet werden an das Gutachterbüro Ingevost übermittelt. Die Ergebnisse werden grafisch und textlich aufbereitet, sodass im September ein erster Zwischenbericht im Stadtrat erfolgen kann.

Kleinere durchzuführende Maßnahmen (z. B. Randsteine abfräsen, Beschilderung verdeutlichen) die während der Bekundungsfahrten angeregt werden, sollten schnell umgesetzt werden.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Stadtgremium befürwortet die im Sachverhalt beschriebene Vorgehensweise zur Entwicklung eines Fuß- und Radwegekonzeptes für das Stadtgebiet Burghausen. Die Ergebnisse sollen im Gesamtverkehrskonzept dargestellt werden.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Fahrradständer

Frau Stadträtin Graf bittet zu prüfen, ob im Bereich der Wackerstraße 1 (u. a. Cafe Schönstetter) Fahrradständer aufgestellt werden können.

2. Wacker-Stadion

Laut Herrn Stadtrat Kamhuber wird es von den Fangruppen und den Verantwortlichen des Sportvereins sehr kritisch gesehen, dass das Wacker-Stadion für Heimspiele des Türküçü München zur Verfügung gestellt werden soll.

Herr Erster Bürgermeister Schneider erwidert, dass der Verein Türküçü München im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens für die 3. Bundesliga eine Spielstätte nachweisen musste. Im Gespräch mit einem Vertreter des Vereins wurde von Seiten der Stadt die Bereitschaft signalisiert, unter der Voraussetzung eines gewissen Mitspracherechts das Wacker-Stadion für eine gewisse Anzahl von Spielen für die Saison 2020/2021 zur Verfügung zu stellen. Ein Vertrag wurde bisher noch nicht unterzeichnet.

Frau Stadträtin Dr. Schwab hält es aus ökologischer Sicht für unglücklich, dass für ein Fußballspiel zwei Mannschaften nach Burghausen fahren müssen.

3. Mitfahrbankerl

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Kammhuber antwortet Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass die Notwendigkeit eines Mitfahrbankerls am Stadtplatz noch geprüft wird. Den Standort direkt neben der Bushaltestelle hält Herr Erster Bürgermeister Schneider nicht für geeignet.

4. Videoaufzeichnung Stadtratssitzungen

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Dr. Schwab erwidert Herr Erster Bürgermeister Schneider, dass lediglich die Konstituierende Stadtratssitzung per Livestream übertragen wurde. Die künftigen Stadtratssitzungen werden in Bild und Ton aufgezeichnet und das Video anschließend auf der städtischen Webseite eingestellt.

5. Ferienprogramm

Laut Frau Stadträtin Dr. Schwab wurde der Abgabetermin für das Ferienprogramm aufgrund der Corona-Pandemie mehrmals verschoben. Letztendlich kam jedoch eine sehr kurzfristige Aufforderung, die ein schnelles Handeln erforderte. Frau Stadträtin Dr. Schwab bittet darum, in Zukunft die Veranstalter frühzeitig zu informieren bzw. über den aktuellen Stand auf dem Laufenden zu halten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:05 Uhr

Burghausen, 08.07.2020

STADT BURGHAUSEN

FLORIAN SCHNEIDER
ERSTER BÜRGERMEISTER

CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER